



„GARAUS GEBEN DEM  
GARST'GEN ZWICKER“

**ANTISEMITISMUS IM RING DES NIBELUNGEN**

Symposium vom 21.-23. April 2023

Veranstaltet vom Landestheater Coburg und dem  
Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau der Universität Bayreuth

[www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de)

Das Richard Wagner übler Antisemit war, wird von niemandem bestritten. Vor allem in seiner Hetz-Schrift „Das Judentum in der Musik“ wütete Wagner gegen Juden im Allgemeinen und Meyerbeer im Besonderen; überliefert ist auch Wagners Wunsch, ein Theater voller jüdischer Zuschauer\*innen solle während einer Vorstellung von Lessings „Nathan der Weise“ in Flammen aufgehen. Während auf der biographischen Ebene also Eindeutigkeit herrscht, wird immer noch über die Frage nach dem Antisemitismus in Wagners Werken diskutiert: Theodor W. Adorno war einer der ersten, welche die Nibelungen Alberich und Mime als Karikaturen der Klischee-Typen „Börsenjude“ und „Ghettojude“ dechiffrierten. Doch auch im 21. Jahrhundert gibt es noch Stimmen, welche die Gegenthese vertreten, dass sich in Wagners Bühnen-Werken – im Gegensatz zu seinen Theorieschriften – kein eindeutiger Antisemitismus finden lasse.

Das Symposium stellt die Frage nach dem Antisemitismus ganz konkret am Beispiel des „Ring des Nibelungen“: Eine szenische Lesung aus Wagners Werken eröffnet das Symposium am Freitagabend in der Reithalle.

Am Samstag eröffnet Professor Micha Brumlik mit einer Keynote zum Antisemitismus in Wagners Musik den Vortragsteil. Dominik Frank widmet sich Adornos Antisemitismus-Theorie, Valerie Kiendl dem Diskurs um Wagner bis in die Gegenwart. Im Anschluss fragt eine Diskussionsrunde nach den Kontinuitäten und Brüchen in der Inszenierungsgeschichte des Antisemitismus im „Ring“ – von der Uraufführung über den Jahrhundertring Patrice Cheraus bis in die Gegenwart.

Eine Aufführung des „Siegfried“ in der Coburger Inszenierung von Alexander Müller-Elmau beschließt am Sonntag das Symposium.

# PROGRAMM

---

FREITAG, 21. APRIL – REITHALLE

**20:00** DEKLAMATORIUM

Szenische Lesung aus Rheingold, Siegfried und Das Judentum in der Musik

Mit Marina Schmitz

Szenische Einrichtung: Dominik Frank; Dramaturgie: André Sievers

---

SAMSTAG, 22. APRIL – LANDESTHEATER, BRÜCKNER SALON

**13:00** Dr. Bernhard F. Loges: Begrüßung

**13:15-14:45** Prof. Dr. Micha Brumlik: Keynote: Antisemitismus  
in der Musik? Fragen zum Werk Richard Wagners

**15:00-15:45** Dominik Frank: Elemente des Antisemitismus –  
Adornos Blick auf Wagner

**15:45-16:30** Valerie Kiendl: „Ich bin ja kein Antisemit, aber...“  
Zum Antisemitismuskurs und seinen Verschiebungen  
in der Wagner-Forschung

**17:00-18:00** Diskussion: Inszenierung(en) des Antisemitismus

---

SONNTAG, 23. APRIL – GROSSES HAUS

**17:00** Vorstellung SIEGFRIED

Karten erhalten Sie an der Theaterkasse

---

Das Landestheater Coburg dankt dem Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau  
der Universität Bayreuth,  
der Sparkasse Coburg - Lichtenfels und den Richard-Wagner-Verband Bamberg

---



LANDESTHEATER COBURG



VR-Bank Coburg

**brose**

Internationaler Partner  
der Automobilindustrie

[www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de)